

SCHÜSSE VOR SHANGHAI

KRIMIOPER

*Susann
Oberacker*



 **OPERNLOFT**
IM ALTEN FÄHRTERMINAL ALTONA

WILLKOMMEN AUF DER MS OPERA!

Die MS Opera nimmt Kurs auf ein neues Abenteuer – und Sie sind mit dabei! Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Kreuzfahrt von Indien durch den Golf von Bengalen und das südchinesische Meer bis nach Japan und Hawaii.

Auf dem Oberdeck: Die bestens eingerichtete Passagierin **Aline**. Sie schreckt vor keinem Abenteuer auf hoher See zurück – und „mit Mord“ kennt sie sich aus.

Neu an Bord und voller Tatendrang: Die Entertainment-Offiziere **Jasmin** und **Freddy**. Gemeinsam stimmen sie fröhliche Lieder von Hafen und Heimweh an. Doch die Idylle trügt: Vor Shanghai fallen plötzlich Schüsse! Zwischen Sicherheitsübung und Bordprogramm geht das Trio auf Mörderjagd und kommt einem Serientäter auf die Spur.

Musikalisch führt diese Reise entlang der Kreuzfahrtroute von Georges Bizets Oper *Die Perlenfischer* (Sri Lanka) über Franz Lehárs Operette *Das Land des Lächelns* (China) bis zu Giacomo Puccinis *Madama Butterfly* (Japan). Ein echter Gänsehaut-Moment entsteht mit der weltberühmten Arie *Nessun dorma* aus der Oper *Turandot*. Melodien zum Mitsummen sind die unvergessenen Schlager von Freddy Quinn, Lale Andersen, Lolita und den Blue Diamonds.

ÜBERSICHT DER GESUNGENEN LIEDER

1. TEIL

Steig in das Traumboot der Liebe – Heinz Gietz/Kurt Feltz (Komp./Text)
Comme autrefois – *Die Perlenfischer*, Georges Bizet
Au fond du temple saint – *Die Perlenfischer*, Georges Bizet
O Nadir, tendre ami de mon jeune âge – *Die Perlenfischer*, Georges Bizet
Little Ship (Blaues Boot der Sehnsucht) – Doc Pomus/Mort Shuman
Je crois entendre encore – *Die Perlenfischer*, Georges Bizet
Unter fremden Sternen – Lotar Olias/Aldo von Pinelli (Komp./Text)
Ich möcht' wieder einmal die Heimat seh'n – *Das Land des Lächelns*, Franz Lehár
Bei einem Tee à deux – *Das Land des Lächelns*, Franz Lehár
Dein ist mein ganzes Herz – *Das Land des Lächelns*, Franz Lehár
Freunderl, mach dir nichts draus – *Das Land des Lächelns*, Franz Lehár
Blumenduett – *Lakmé*, Léo Delibes
Ein Schiff fährt nach Shanghai – Hugh Williams/James B. Kennedy
Blaue Nacht am Hafen – Jenny Lou Carson/Lale Andersen (Komp./Text)

2. TEIL

Nessun dorma – *Turandot*, Giacomo Puccini
Un bel di, vedremo – *Madama Butterfly*, Giacomo Puccini
Tutti i fior „Blumenduett“ – *Madama Butterfly*, Giacomo Puccini
Tu, tu piccolo iddio – *Madama Butterfly*, Giacomo Puccini
Seemann, deine Heimat ist das Meer – Werner Scharfenberger/Fini Busch (Komp./Text)
Medley (Israel Kamakawiwo'ole): **Over the Rainbow** – Harold Arlen (Komp.),
What a Wonderful World – George David Weiss/Bob Thiele (Komp./Text)

ALINE

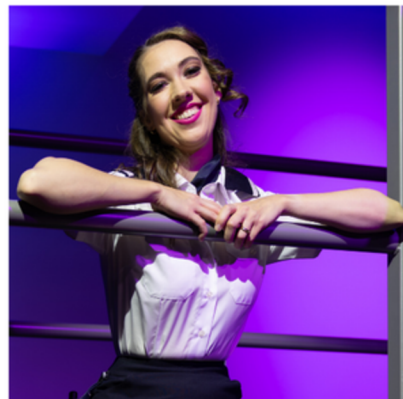


Aline Lettow

Die Sopranistin wurde in Bad Ischl geboren. Während ihres 5-jährigen Studiums an der Hochschule für Musik und Theater in München sang sie u.a. Rosalinde in *Die Fledermaus* und Juliet in der Oper *Romeo et Juliet* von Gounod. Erfolgreich sang sie als Salut in *La Vida Breve* von de Falla im Prinzregententheater. 2012 absolvierte sie die Münchener Hochschule erfolgreich als Diplom Konzert- und Opernsängerin. Neben vielen Wettbewerben, Konzerten und Opernauftritten sang sie ebenfalls etliche Male für „Red Bull Eishockey“ die Hymnen der jeweiligen Länder bei den Endspielen. 2025 hatte sie ein Konzert im Deutschen Theater München und trat zuvor in Kitzbühel für gemeinnützige Organisationen auf.

Seit 2013 gehört sie dem Ensemble des Opernlofts an. 2021 spielte Aline Lettow die Cio-Cio-San/Butterfly in *Butterfly*. Derzeit verkörpert sie die Rolle der Musetta in *La Bohème*, Micaëla in *Carmen*, Tosca in der gleichnamigen Oper, und sie gehört zum Ensemble der *Fußballoper*.

JASMIN



Jasmin Désirée Schaff

Die Altistin Jasmin Désirée Schaff wurde 1994 in Esslingen geboren. Sie studierte Konzert- und Operngesang in Freiburg und Karlsruhe und absolvierte zusätzlich ein Studium der Liedgestaltung. Ihr Operndebüt gab sie 2017 als Hänsel in *Hänsel und Gretel* an der Jungen Oper Schloss Weikersheim. Seither ist sie regelmäßig in Liederabenden und Konzerten zu hören und trat mit renommierten Orchestern wie dem Bach-Collegium Stuttgart, der Philharmonie Baden-Baden, dem Kammerorchester der Komischen Oper Berlin, sowie dem Bundesjugendorchester auf. In Hamburg gastierte sie u. a. in der Laeishalle.

Sie war Stipendiatin der Internationalen Bachakademie Stuttgart, der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft sowie des Richard-Wagner-Verbands Karlsruhe und wurde 2018 als Preisträgerin der Kammeroper Schloss Rheinsberg ausgezeichnet. Schaff tritt regelmäßig an der Kammeroper Dresden auf und singt 2026 u.a. im Gewandhaus zu Leipzig die Rolle der Zita in einer konzertanten Aufführung von Puccinis *Gianni Schicchi*.

FREDDY



Fredrik Essunger

Der Bariton Fredrik Essunger wurde 1994 in Halmstad an der schwedischen Westküste geboren. Seine musikalische Laufbahn begann er im Alter von sieben Jahren im Knabenchor seiner Heimatstadt. Nach seinem Schulabschluss studierte er zunächst an der Musikhochschule Ingesund, gefolgt von einem Bachelorstudium in Stockholm an der Hochschule Operahögskolan. Hier konnte er auch schon erste Erfahrungen auf der Bühne sammeln, unter anderem als Ben in Menottis *The Telephone* und Guglielmo in Puccinis *Le Villi*.

Nach seinem Bachelorabschluss verließ er Schweden, um sein Studium in Deutschland an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig weiterzuführen. Neben einem Masterstudiengang in Operngesang absolvierte er dort zusätzlich die Meisterklasse bei Prof. Roland Schubert. An der Oper Leipzig trat er in verschiedenen Rollen auf, darunter Marullo in Verdis *Rigoletto*, Morales in Bizets *Carmen*, der Maskenverkäufer in Nielsens *Maskerade* und Curio in Händels *Giulio Cesare*.



FRANZ LEHÁR

– Der Operettenkönig

Der Komponist und Dirigent Franz Lehár prägte sein Genre wie kaum ein anderer und wird daher auch als „Operettenkönig“ bezeichnet. 1870 im heutigen Ungarn geboren, entdeckte er früh seine Leidenschaft für Musik. Er komponierte bereits im Alter von sechs Jahren. Mit zwölf Jahren wurde er Schüler am Prager Konservatorium im Hauptfach Violine.

Seine Karriere begann er im militär-musikalischen Dienst bei der österreich-ungarischen Armee. Neben der traditionellen „Marschmusik“ schrieb er bereits Lieder, Serenaden, Opernmelodien und Tanzmusik. Seine erste Operette *Wiener Frauen* feierte 1902 Premiere. Mit *Die lustige Witwe* stieg er im Jahr 1905 an die Spitze der Wiener Operettenszene und wurde schlagartig weltberühmt. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges widmete er sich „ernsteren“ Geschichten ohne Happy End. Sein Konzept der „lyrischen Operette“ mit opernhaften Elementen traf den Nerv der Zeit und führte auf Anhieb zum Erfolg.

Das Land des Lächelns aus dem Jahr 1929 ist bis heute eine der bekanntesten Operetten des Komponisten. Operetten wie diese, aber auch *Frasquita* (1922), *Paganini* (1925) oder *Der Zarewitsch* (1927) zeigen, wie Lehár verschiedene Nationen in seinen Operetten musikalisch thematisierte. Nach mehr als 20 Operetten und vielen weiteren Kompositionen starb Franz Lehár 1948 nach längerer Krankheit in Bad Ischl.



8

OPERETTE

Die Operette steht für „kleine Oper“ und ist eine klassische Kunstform, die sich aus der Oper entwickelt hat. Vorreiter waren „Komische Opern“ aus dem 18. Jahrhundert, die sich vor allem auf musikalisch eingängige, tanzbare und zum Mitsingen anregende Melodien konzentrierten. Die Handlung thematisiert oft zur Entstehungszeit wichtige gesellschaftliche Themen. In der gegenwärtigen Zeit findet man das Genre „Musical“ als Nachfahre der Operette.

DAS LAND DES LÄCHELNS – Franz Lehár (1870-1948)

Die Tochter des Wiener Grafen, Lisa, verliebt sich in den chinesischen Prinzen Sou-Chong und folgt ihm in seine Heimat. Doch der Traum von einer gemeinsamen Zukunft wird bald von der Realität überschattet: Ihre Lebensentwürfe sind unvereinbar. Der Prinz ist nach alter Tradition verpflichtet, vier Mandschu-Mädchen zu heiraten, und Lisa erkennt, dass sie in dieser Welt keine gleichberechtigte Partnerin sein kann. Das Paar nimmt Abschied voneinander.



9

OPERN UND ARIEN

DIE PERLENFISCHER – Georges Bizet (1838-1875)

Die Jugendfreunde Zurga und Nadir haben einst einen Schwur geleistet: Ihre Freundschaft soll nie durch die Liebe zur selben Frau zerstört werden. Als die geheimnisvolle Leila zur Tempelpriesterin ernannt wird, erkennt Nadir in ihr seine einstige Geliebte wieder und bricht den Eid. Auch Leila gesteht ihm ihre Liebe. Als die Perlenfischer von dem Verrat erfahren, fordern sie die Hinrichtung des Paares. Doch Zurga verzeiht seinem Jugendfreund und befreit die Liebenden im letzten Moment.



LAKMÉ – Léo Delibes (1836-1891)

Lakmé, die Tochter des Brahmanenpriesters Nilakantha, lebt zurückgezogen im geweihten Tempelgarten. Als der englische Offizier Gérard zufällig in dieses Heiligtum eindringt, entbrennt zwischen beiden eine leidenschaftliche Liebe. Ihr misstrauischer Vater lässt Gérard aufspüren, doch Lakmé kann ihn in ein geheimes Versteck retten. Als Gérard dort von einem Kameraden an seine soldatischen Pflichten und seine Verlobung mit einer Engländerin erinnert wird, distanziert er sich von Lakmé. In einem Akt der Verzweiflung isst sie von einer giftigen Blüte und stirbt.

MADAMA BUTTERFLY – Giacomo Puccini (1858-1924)

Cio-Cio-San, genannt Butterfly, heiratet im japanischen Nagasaki einen amerikanischen Marineoffizier. Für sie ist es die Liebe ihres Lebens, für ihn nur ein flüchtiges Abenteuer. Er reist nach der Hochzeit in die USA und verspricht, bald wiederzukommen. Ein Schwindel. Denn als Pinkerton zwei Jahre später nach Nagasaki zurückkehrt, ist seine amerikanische Ehefrau bei ihm. Er ist nur gekommen, um sich „sein“ Kind zu holen. Aus Verzweiflung tötet Butterfly sich mit einem Dolch.





INTERVIEW

mit der Regisseurin

■ **Schüsse vor Shanghai ist deine vierte Krimioper, die auf einem Schiff spielt.**

Was fasziniert dich so an diesem Handlungsort?

Susann Oberacker: Wir haben mit *Tod im Terminal* in der Eröffnungssaison 2018 hier im Fährterminal begonnen. Damals war klar: Wir sind im Hafen und machen passend dazu ein maritimes Stück. Das kam gut an, also haben wir mit *Mord auf Backbord* ein weiteres herausgebracht. Es war beim zweiten Stück ganz praktisch, dass wir das Bühnenbild von Hans Winkler erneut benutzen konnten. Im selben Bühnenbild haben wir während der Pandemie auch das Zweipersonenstück *Spuk auf Steuerbord* realisiert. Es fragten immer wieder Gäste nach Fortsetzungen und so habe ich noch eine Krimioper geschrieben. Diesmal spielt sie in der Arena, die wir seit der *Fußballoper* immer mal wieder nutzen. Das Bühnenbild hat Inken Rahardt entworfen. Die Spielfläche ist das Deck eines Schiffes.

■ **Ist Schüsse vor Shanghai eine Fortsetzung von Mord auf Backbord?**

Man muss das eine nicht gesehen haben, um das andere zu verstehen. Aber es gibt einige Anknüpfungspunkte, die natürlich nur denen auffallen, die *Mord auf Backbord* gesehen haben. Die Langzeit-Passagierin Aline ist wieder mit an Bord. Auch diesmal gesungen von der Sopranistin Aline Lettow. Sie hat beim letzten Mal die Route durchs Mittelmeer gemacht und erlebt, wie die Küche vor Sevilla kalt blieb. Nun ist sie bestens eingerichtet mit Power-Bank und Wurstkocher.

■ **Was waren die größten Schwierigkeiten beim Proben der Krimi-Komödie?**

Zunächst einmal sind alle auf der Bühne Opernsänger*innen und keine Schauspieler*innen. In der Krimioper müssen sie aber Text sprechen und Arien singen – und das alles im Wechsel. Anspruchsvoll ist es auch, einen Schlager in der Mittellage zu singen und gleich danach eine Opernarie in Tenor- oder Sopranlage. Hinzukommt noch die Spielfläche in der Arena, in der man sich ständig bewegen und drehen muss, damit das Publikum von allen

Seiten gut sehen kann. Das alles sind verschärfte Bedingungen. Aber am Ende hat man ein Ensemble mit tollen Stimmen und komödiantischem Talent. Das ist eine große Freude.

■ **Nach welchen Kriterien triffst du die Musikauswahl?**

Das ist das Beste an der Krimioper: Ich kann mir die schönsten Melodien aussuchen. Ich entscheide, wo die MS Opera hinfährt – diesmal durch den Pazifik. Und da liegen so wunderbare Opern wie *Die Perlenfischer* oder *Butterfly* auf der Route – und diesmal auch eine Operette von Lehár, *Das Land des Lächelns*. Und aus diesen Werken kann ich mir wiederum die Sahnestückchen auswählen. Dazu füge ich immer ein paar Schlager. Auf dieser Route handeln sie von Seeleuten, die sich nach der Ferne bzw. der Heimat sehnen und von Schiffen, die nach Shanghai fahren.

■ **Warum ausgerechnet Schlager?**

Die Krimioper ist wie der Opern-Slam ein Format, das sich auch an Menschen richtet, die vielleicht noch nie in der Oper waren. Mit den Schlagern brechen wir den reinen Opernabend auf. Die Schlager rufen ein Gefühl hervor, das sich direkt erschließt. Das ergibt eine gute Mischung mit den ebenfalls gefühlvollen Opern-Arien, in die man sich aber eventuell erst „inhören“ muss. Beim Schlager kann man mitwippen, das macht ja auch einfach Spaß.

■ **Apropos Spaß...**

Ja, der darf diesen Abend beherrschen. Vor allem ist die Krimioper eine Komödie mit richtig guter Musik. Dazu liefern wir ein paar Informationen über die jeweiligen Opern, aus denen Arien gesungen werden. Und das führt zu einigen Todesfällen, die von der Crew aufgeklärt werden. Und ganz zum Schluss gibt es ein Happy-End, in der Oper eher selten, in der Komödie ein Muss.

REGIE



Susann Oberacker

Susann Oberacker wurde in Hamburg geboren. Hier studierte sie Phonetik, Geschichte, Deutsche Sprache sowie Theater und Medien. Seit ihrem 10. Lebensjahr geht sie in die Oper, seit dem Abitur arbeitet sie am oder fürs Theater.

Ihre zweite Leidenschaft ist das Schreiben. Als Theaterkritikerin hat sie beides miteinander verbunden. Sie schrieb u. a. für die Hamburger Morgenpost, Kieler Nachrichten, Die Deutsche Bühne und Theater der Zeit. Außerdem war sie in mehreren Theater-Jurys tätig.

Seit der Eröffnung des Opernlofts 2007 hat sie sich dann endgültig fürs Theater, speziell für die Oper, entschieden. Seitdem gehört sie zum Leitungstrio des Opernlofts und ist fürs Künstlerische Betriebsbüro verantwortlich. Zusätzlich schreibt sie Stücke und Bühnen-Fassungen, die bei Hartmann & Stauffacher verlegt sind.

Im Repertoire laufen ihre Inszenierungen von Puccinis *La Bohème* und Gounods *Romeo und Julia*, sowie ihre Krimioper *Mord auf Backbord*. Außerdem moderiert sie mit Yvonne Bernbom den *Opern-Slam*.

MUSIKALISCHE LEITUNG



Esteban Ravanal

Esteban Andres Ravanal Canales ist ein chilenischer Pianist und lebt seit 2013 in Deutschland.

Er absolvierte seinen Bachelor of Arts an dem Konservatorium der Universität in Santiago de Chile und seinen Master of Music an der Musikhochschule Lübeck.

Seit 2017 arbeitet er als Korrepetitor und Pianist bei verschiedenen Produktionen, Konzerten und Musikfestivals, und als Musical Director für „Reset“ Produktionen in Leipzig.

Esteban war Pianist und Korrepetitor an Bord der AIDA-Cruises und ist außerdem als Klavierlehrer an der Talent Musik Akademie Pinneberg tätig.

Seit 2024 ist Esteban Ravanal als Korrepetitor am Opernloft tätig, wo er 2025 die musikalische Leitung der Produktion *Romeo und Julia* übernahm. Zudem begleitet er die Aufführungen von *La Bohème*.

BÜHNENBILD



Inken Rahardt

Inken Rahardt ist die Intendantin des Opernlofts. Seit 2007 führt sie Regie. Sie studierte Kultur- und Medienmanagement in Hamburg und zuvor Operngesang in den USA. Sie entwickelt eigene Stücke, Opernfassungen und innovative Formate wie den *Opern-Slam*. Für ihre Inszenierung von Händels *Tolomeo* erhielt sie 2010 den Rolf-Mares-Preis, gefolgt von einem weiteren Preis im Jahr 2015 für die Inszenierung von *Orlando furioso*.

Bei einigen Produktionen gestaltet sie zudem Bühnen- und Kostümbilder und arbeitet als Theaterfotografin. Neben ihrer Tätigkeit im Opernloft inszenierte sie auch am Ernst Deutsch Theater und am Theater Luzern. Im Jahr 2024 wurde ihr der Theaterpreis Hamburg für die „Herausragende Regie“ ihrer *Fußballoper* verliehen. Derzeit laufen ihre Inszenierungen von *Carmen*, *Fußballoper* und *La Traviata* sowie der *Opern-Slam* im Opernloft.

KOSTÜMBILD

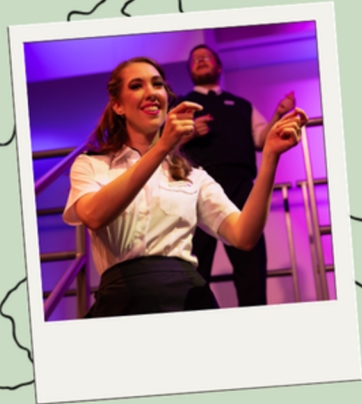


Almut Blanke

Almut Blanke ist Kostümbildnerin, Gewandmeisterin und Schneidermeisterin. Als Designerin entwirft sie Kostümbilder für Oper, Musical und Schauspiel an verschiedenen deutschen Theatern u.a. dem Staatstheater Oldenburg, der Staatsoper Hamburg, dem Pfalztheater Kaiserslautern, dem Landestheater Detmold, dem Theater Münster oder auch der Kulturfabrik Kampnagel. Darüber hinaus war sie Dozentin für Drapagé, Moulagetechnik, Modellgestaltung, Schnitt und Realisation an den verschiedenen Akademien für Mode und auch als Leitung der Kostümabteilung am Theater Münster.

Almut Blanke war von 2003-2005 für die ersten Produktionen des Jungen Musiktheaters Hamburg – später Opernloft – als Kostümbildnerin verantwortlich. 2024 hat sie die Kostüme für die *Fußballoper* und 2025 für *Romeo und Julia* gestaltet.

SCHLAGER SCHÄTZE



**Golf von
Bengalen**

Steig in das Traumboot der Liebe von Heinz Gietz und Kurt Feltz ist ein Schlager aus dem Jahr 1955. Weltweit bekannt wurde das Lied durch die Interpretation der Sängerin und Schauspielerin Caterina Valente. Gemeinsam mit ihrem Bruder Silvio Francesco nahm sie 1956 das Lied für den Film *Bonjour, Kathrin* auf. Nicht nur die Liedschreiber wurden nach der Veröffentlichung des Schlagers mit großem Erfolg belohnt, sondern auch die Sängerin selbst. Es war ihr zweiter Nummer-2-Hit.

Shanghai

Hongkong

Der Schlager **Unter fremden Sternen** wurde 1959 als Titelsong für den Film *Freddy unter fremden Sternen* mit Freddy Quinn in der Hauptrolle veröffentlicht. Quinn ist während seiner musikalischen Karriere oft in den Fokus der deutschen Musiklandschaft gerückt. Viele seiner Seemannslieder wurden vom deutschen Publikum gefeiert. Bereits während des Veröffentlichungsjahres wurde das Lied zu einem Nummer-1-Hit und verschaffte dem ohnehin schon bekannten Sänger außerordentlichen Erfolg.

Philippinen

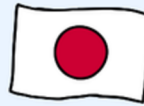
Blaue Nacht am Hafen ist die deutsche Adaption des US-amerikanischen Countrysongs *Jealous Heart*, geschrieben und komponiert von Jenny Lou Carson im Jahr 1944. Ursprünglich wurde der Song von dem bekannten Countrysänger Tex Ritter interpretiert. Es war einer der ersten großen Songwriter-Erfolge von Carson. In den Folgejahren entstanden viele Coverversionen, von denen die Interpretation aus dem Jahre 1951 der Sängerin Lale Andersen eine der bekanntesten ist.

Indonesien



Die in Indonesien geborenen und in den Niederlanden aufgewachsenen Brüder Rudy und Riem de Wolff gründeten im Jahr 1950 ihr gemeinsames Duo *Blue Diamonds*. Ihr Erfolgsrezept: Das Covern von amerikanischen Standards, darunter z.B. die beiden Hits *Let It Be Me* oder *Till I Kiss You* von der „Rock and Roll Band“ *The Everly Brothers*. Mit Liedern wie **Little Ship** (Blaues Boot der Sehnsucht, 1962) eroberten sie die Herzen des deutschen Publikums. Der Titel schaffte es auf Platz 13 der deutschen Chart-Platzierung.

Japan



Der in den 1930er Jahren von Harold Arlen geschriebene Song **Over the Rainbow** ist als Filmmusik zu *Der Zauberer von Oz* veröffentlicht worden, entwickelte sich allerdings schnell zu einem echten Klassiker. Im Jahr 1940 wurde er mit dem Oscar für „Best Original Song“ ausgezeichnet. Der Song symbolisierte in den 1940er Jahren die Sehnsucht nach Heimat, entwickelte sich aber etwas später zu einer Hymne der Schwulenbewegung und Inspirationsquelle für die Regenbogenfahne. Heutzutage ist die Version von dem „Native Hawaiian“ Israel Kamakawiwo'ole wohl die bekannteste Interpretation. Der Sänger gilt als „die Stimme Hawaiis“ und setzte sich neben seiner musikalischen Karriere für die Bewahrung der hawaiianischen Kultur und Natur ein. In seinem Arrangement, einem Medley aus *Over The Rainbow* und *Wonderful World*, begleitet eine einzige Ukulele den Sänger.



Shanghai

Hawaii

Die Schlagertexterin Fini Busch und der Komponist Werner Scharfenberger veröffentlichten gemeinsam mit der Sängerin Lolita im Jahr 1960 den bekannten Schlager **Seemann, deine Heimat ist das Meer**. Der Song erzählt von Fern- und Heimweh vieler Seeleute, die sich auf den Weltmeeren zuhause fühlen. Scharfenberger ahnte nicht, dass sich das Stück nur wenige Monate später als sein erster Millionenseller mit zwei Millionen weltweit verkauften Platten entpuppen sollte.



JENNY LOU CARSON

– von *Jealous Heart* zu *Blaue Nacht am Hafen*

Sie gilt als eine der ersten großen Frauen in der amerikanischen Countrymusik: Jenny Lou Carson. Ihr musikalischer Erfolg begeistert noch heute viele Generationen und ebnete den Weg für viele Songwriterinnen.

Geboren 1915 in Illinois, startete sie ihre musikalische Laufbahn bereits in jungen Jahren. Unter dem Namen Lucille Lee veröffentlichte die Singer-Songwriterin mit dem Trio *The Prairie Ramblers* ab 1938 erste Platten. Nach ersten kleinen Erfolgen trat sie unter dem Stagenamen **Jenny Lou Carson** als Cowgirl und Countrysängerin auf. Ihr Song *You Two Timed Me One Time Too Often* war der erste von einer Frau geschriebene Nummer-1-Hit in der Country-Szene.

Jealous Heart ist nur einer von mehr als 170 Songs, die Carson schrieb und die von vielen Künstler*innen interpretiert wurden. Lale Andersen schrieb die deutsche Version *Blaue Nacht am Hafen*. 1971 wurde Carson in die „Nashville Songwriters Hall of Fame“ aufgenommen. Sie starb 1978 in Kalifornien.





TEXTNACHWEISE UND LITERATUR

Christian Glanz: Art. **Lehár, Familie**. *Oesterreichisches Musiklexikon online* (29.09.25)

Christa Harten-Flamm: Art. **Lehár, Franz**. *Neue Deutsche Biographie 14* (29.09.2025)

Franziska Stürz: Art. **Franz Lehárs „Das Land des Lächelns“ Fünf Aufnahmen im Vergleich**. *BR Klassik* (29.09.25)

Victor Leon, Ludwig Herzer, Fritz Löhner-Beda: Art. **Das Land des Lächelns**. *Operetten-Lexikon* (30.09.25)

Heinz Wagner: **Die Oper. Das große Standardwerk mit fast 2300 Werktiteln und über 750 Komponisten**.

S. 90f., S.234f., S. 873

Art. **Jenny Lou Carson**. *Nashville Songwriters Hall of Fame* (01.10.25)



Vielen Dank an die Verantwortlichen des Museumsschiffs *Rickmer Rickmers*, dass wir die Film-Sequenz auf diesem schönen Schiff drehen durften.

IMPRESSUM

Herausgeber

Opernloft –
Junges Musiktheater Hamburg e.V.
Van-der-Smissen-Str. 4
22767 Hamburg
Telefon 040 25491040
E-Mail info@opernloft.de

Direktion

Yvonne Bernbom & Inken Rahardt

Auflage: 1. Auflage, 10/25

Redaktion

Lisa-Marie Harnau, Susann Oberacker

Fotos

Inken Rahardt (Probenfotos, A. Lettow S.6,
J.D. Schaff S.6, F. Essunger S.7, E. Ravanal S.14),
Silke Heyer (S. Oberacker S.14, I. Rahardt S.15),
Werner Maschmann (A. Blanke S.15)

Gestaltung

Marieke Frank, Inken Rahardt





Hamburger Kulturvielfalt für wirklich jeden Geschmack

mein Kultur-Abo

Probieren Sie ein großes Stück des vielfältigen Hamburger Kulturangebots.
Es ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. **Jetzt gleich bestellen!**
Telefon: **040 / 30 70 10 70** oder **www.theatergemeinde-hamburg.de**



TG theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.